

Stand:
Juni 2009Abteilung Gesundheit
Dezernat Umwelthygiene und Umweltmedizin

Seite 1 von 1

Ansprechpartner

Telefonnummer

03981 2720

E-Mail Adresse

Information zum Schutz von Badenden vor gesundheitlichen Beeinträchtigungen durch Cyanobakterien- Massenvorkommen



Bildquelle: LAGUS M-V
gefärbte teils aufgerahmte Cyanobakterien-Blüten

Explosionsartige „Blaualgenblüten“ treten vor allem in den Sommermonaten bei hohen Wassertemperaturen auf.

Cyanobakterien kommen natürlicherweise sowohl in der mittleren Ostsee als auch in den Binnengewässern vor. Es sind Bakterien, die wie Algen zur Photosynthese fähig sind. Der Name „Blaualgen“ ist auf den Farbstoff Phycocyanin zurückzuführen, jedoch ist die Bezeichnung Blaualgen irreführend und der Name Cyanobakterien zu bevorzugen.

Neben geruchlichen und ästhetischen Beeinträchtigungen sind allergische sowie haut- und schleimhautreizende Reaktionen auf Cyanobakterien bekannt. Viele Cyanobakterien sind in der Lage Toxine zu bilden. Akute gastrointestinale Symptome könnten 1 - 5 Stunden nach Cyanobakterienkontakt auftreten (Verschlucken von 20 – 100 ml stark mit Cyanobakterien belastetem Wasser) und etwa 3 - 5 Tage anhalten.

Die Massenentwicklungen von Cyanobakterien, „Blaualagenblüten“ lassen sich an einem oder mehreren der nachfolgenden Merkmale gut erkennen:



Bildquelle: GA Waren

- eingeschränkte Sichttiefe (< 1m)
- bläulich grüne Trübung des Wassers
- Schlierenbildung
- Algenteppe an Oberfläche
- wolkenartige Verteilung im Wasser.

Der Aufenthalt in Bereichen mit sichtbaren Cyanobakterienentwicklungen sollte vermieden werden. Kinder und Kleinkinder sind besonders gefährdet! Achten Sie darauf, dass Kinder nicht in den Anschwemmungen spielen!

Bei starkem Cyanobakterienvorkommen ist die Vermeidung von Gesundheitsrisiken durch Sofortmaßnahmen vor Ort erforderlich. Grundlage ist in Absprache zwischen der örtlichen Gesundheitsbehörde und dem Betreiber die aktuelle und sachliche Information der Öffentlichkeit. Die Badegäste sind ausführlich zu informieren, z.B. durch Warnhinweise an der Badestelle, so dass sie eigenverantwortlich handeln können.

Das Baden prinzipiell zu untersagen ist nicht in jedem Fall notwendig.

Ein erhöhtes Cyanobakterienvorkommen zieht eine Intensivierung der Überwachung durch die Gesundheitsbehörden nach sich.

Blaualgenmassenansammlungen sind sehr wind- und wetterabhängig, innerhalb weniger Stunden kann sich die Situation an der Badestelle verändern.

weitere aktuelle Informationen u.a. zur Badegewässerüberwachung, über Zerkarien usw. unter www.lagus.mv-regierung.de